

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 12 (2005)
Heft: 16

Artikel: Es muss nicht immer Spiegelreflex sein : die Superzoom-Pixelgiganten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alleskönner **Es muss nicht immer Spiegelreflex sein: die Superzoom-Pixelgiganten**

Ohne Zweifel, digitale SLR-Kameras sind die Boomprodukte des Jahres. In ihrem Sog ziehen aber auch Kompaktmodelle mit, die einfach vom Preis her interessant sind und auch weniger Folgekosten (zusätzliche Objektive) verursachen – oft kostet die ganze Kamera soviel wie ein gutes Zoomobjektiv für eine Spiegelreflexkamera. Mit den neuen Megazoommodellen bieten viele Hersteller interessante Alternativen zu den SLR, die punkto Technologie den Spiegelreflex-Schwestern in kaum etwas nachstehen oder diesen sogar oft eine Nasenlänge voraus sind. Wir haben drei nagelneue Superzooms unter die Lupe genommen.

Fujifilm S9500: Der Pixelriese

Das Topmodell der neuen Reihe zeichnet sich durch die zurzeit höchste Pixelzahl bei Consumer-Kameras aus – im November wird dann die neue Sony R1 mit 10,9 Megapixel ausgeliefert, die den Wert der S9500 noch überbietet. Allerdings hat die Sony «nur» ein 5fach-Zoomobjektiv (Vorgängerin F828 mit 7fach-Zoom, Sony H1 mit 12fach-Zoom aber nur 5 MPix.). Die S9500 weist auch noch andere Qualitäten auf: in nur 0,8 Sekunden nach dem Einschalten ist sie aufnahmefähig und sie geht sehr schonend mit der Akkuspaltung um: ein manuelles Zoom hilft beispielsweise Strom sparen.

Das 10,7-fache Megazoom-Objektiv von Fujinon fällt durch den Weitwinkelbereich ab 28 Millimetern (Kleinbild-Entsprechung) auf, der Telebereich reicht bis 300 Millimetern.

Kompakte Kameras haben entscheidende Vorteile: kein Verschmutzen des Sensors, günstigere Anschaffungskosten, handlichere Handhabung. Drei neue Modelle von Fujifilm, Panasonic und Samsung zeigen einen Trend zu noch grösseren Zoombereichen schon ab 28 mm Weitwinkel und mehr Auflösung.



Drei neue Megazoomkameras, jede mit Spezialität (v.l.n.r.) Fujifilm Finepix S9500 mit klassenbesten 9 Megapixeln, Panasonic Lumix FZ30 mit Bildstabilisator und Samsung Pro815 mit 15fach-Zoom und 8,9 cm Display.

Auch bei der S9500 kommt wie bei der S10 die Real Photo Technologie zum Einsatz (siehe Fotointern 13/05), die auf der Kombination des neu entwickelten RP Bildprozessors mit dem Fujinon-Objektiv und dem Super CCD HR-Sensor der fünften Generation basiert. Dadurch wird es möglich, auch bei hoher Empfindlichkeit hochwertige Aufnahmen zu erzeugen und dennoch keine Zugeständnisse an die Verarbeitungsgeschwindigkeit machen zu müssen. Vor allem erlaubt diese Technologie, sehr rauscharme Bilder aufzunehmen mit ISO 80 bis ISO 1'600 – eine Stärke der neuen Kamerageneration von Fujifilm.

In Sachen Ergonomie und Bedienung fällt bei der S9500 die handliche Form des Gehäuses auf – sie ist die kleinste des Testtrios, liegt aber auch sehr gut in Frauenhänden. Natürlich bietet sie ein Live-Sucherbild auf dem ausklappbaren 1,8 Zoll LC-Display, das sich praktisch aus jedem Winkel einsehen lässt. Das manuell bedienbare Zoom kommt auch dem professionellen Fotografieren entgegen: Sowohl Brennweite wie auch Fokussierung können durch Drehen am Objektiv eingestellt werden. Ergänzend kann man sich die Helligkeitsverteilung im Motiv in Echtzeit über ein Histogramm anzeigen lassen. Zu helle Berei-

che werden bei der Wiedergabe visuell signalisiert. Um die Verwacklungsgefahr, die durch lange Belichtungszeiten oder Bewegungen des Motivs entsteht, zu reduzieren, wählt man den Modus «Motivschärfe» (Anti-Blur Modus) über das Modus-Wahlrad. So passt die Kamera automatisch die Lichtempfindlichkeit je nach Umgebungs-

licht an. Unschärfen durch Verwackeln und Bewegungen des Motivs werden so minimiert. Wählt man über das Modusrad den Modus «Umgebungslicht», schaltet die Kamera den Blitz automatisch ab und regelt gleichzeitig Lichtempfindlichkeit und Verschlusszeit auf ein optimiertes Ergebnis. Die Verschlusszeiten liegen zwischen 30 und 1/4'000 Sekunden. Der elektronische Sucher/LC-Monitor kann von 30 Bildern/Sekunde auf 60 Bilder/Sekunde umgeschaltet werden – eine Option, die sich besonders beim Sucher lohnt, um fließende Schwenks zu erhalten.

Ein Vorteil der Kompaktkameras gegenüber digitalen Spiegelreflex-



Fujifilm S9500



Im gleissenden Abendlicht auf dem Turm spielt die Fujifilm S9500 die Stärke des grossen Dynamikumfangs des Super-CCD voll aus: Zeichnung in allen Bereichen.

Panasonic FZ30



Satte Farben mit natürlichen Rottönen und knackigen Grün zeichnen die Panasonic FZ30 aus. Der Zoombereich geht bis 420 mm, ist aber nicht ganz so weitwinklig.

Samsung Pro 815



Beachtliche Leistung der Samsung Pro815 mit einem enormen Zoombereich, ausgewogenen Farben und perfektem Handling. Das Riesensendisplay ist schlicht sensationell.

Es fällt schwer, bei den aktuellen Megazoomkameras seine Präferenzen zu finden. Wichtig ist, dass der Kunde klar zum Ausdruck bringt, welche Eigenschaften ihm wichtig sind. Alle Kameras lassen sich voll manuell bedienen, liegen gut in der Hand und sind mit diverserem Zubehör wie Filter, Blitz etc. ausbaubar. Ganz klar ist die Bildstabilisation der Panasonic ein Vorteil für ungeübte Fotografen, die schnell mal ihre Kamera in kritischen Lichtsituationen überfordern. Da aber die Klientel eindeutig bei den High End Amateuren zu suchen ist, kann man annehmen, dass diese schnell die Grenzen und Fähigkeiten des erworbenen Systems ausloten und damit zu Rande kommen. Immer mehr ist es der Geschmack, der über den Kauf entscheidet, oder eben technische Raffinesse, die überzeugen, seien es Mehrauflösung und Dynamikumfang des Super-CCD, grosses Display oder Megazoom bei der Pro815 oder Innenzoom mit Bildstabilisator.

flexkameras ist die Videofunktion, bei der S9500 in VGA-Auflösung (480 x 640 Pixel) mit 30 Bildern pro Sekunde. Dank der manuellen Bedienung ist das Zoom auch beim Filmen voll einsetzbar, ebenso wie der Autofokus und die automatische Belichtungssteuerung, Funktionen, die man bei vielen Kompaktkameras leider vergeblich sucht.

Die Bilder können sowohl auf xD- als auch auf CompactFlash oder Microdrive gespeichert werden. Wie die beiden anderen getesteten Modelle verfügt die S9500 über einen zusätzlichen Blitzschuh zum Einbaublitz, die Stromversorgung erfolgt über vier AA-Zellen.

Panasonic FZ30: Antishake

Die DMC-FZ30 von Panasonic ist die einzige Kamera in diesem Test, die mit einem Bildstabilisator ausgestattet ist und müsste sich daher mit der Konica Minolta A2 (mit 8 Megapixel und 7-fach

Zoom) messen. Denn Bildstabilisation ist bei diesem enormen Zoombereich beinahe ein Muss und nur noch mit einem Stativ zu ersetzen. Alle drei Kameras haben in der Kameramitte gut ausbalancierte Stativadaptergewinde.

Das Leica DC Vario-Elmarit Objektiv mit drei asphärischen Linsen ermöglicht ein 12-fach optisches Zoom. Trotz dieser hohen optischen Leistung konnte die kompakte Bauweise mit einem Innenzoom beibehalten werden, was Vorteile beispielsweise auch bei Verschmutzungsgefahr im Wüstensand bietet. Überhaupt wirkt die FZ30 in mattsilbernem Gehäuse sehr edel und aufgeräumt, die Funktionsschalter und Knöpfe sind übersichtlich geradlinig angeordnet und auch nicht zu viele an der Zahl.

Selbst kleinste Handbewegungen werden mit MEGA O.I.S. 4'000 Mal pro Sekunde exakt ermittelt und umgehend ausgeglichen,

um scharfe Bilder sicherzustellen. Diese wichtige Funktion steht in zwei wählbaren Betriebsarten zur Verfügung: im «Mode 1» kompensiert die O.I.S.-Linse kontinuierlich alle Erschütterungen, während im «Mode 2» das Handzittern nur im Auslösemoment unterdrückt wird. In dieser Betriebsart wird die Kompensationsfähigkeit der Linse in allen Richtungen optimal genutzt. Daher ist es selbst ohne Stativ möglich, die Verschlussgeschwindigkeit im Vergleich zu den Kameras ohne O.I.S. um ca. drei Stufen zu verringern. Das Gehirn der Kamera bildet der LSI Venus Engine II Highspeed-Signalprozessor (siehe auch Fotointern 13/05), der beispielsweise mögliche Farbfehler an den Rändern ausgleicht, die beim Einsatz eines Teleobjektivs auftreten können.

Auch bei der FZ30 lassen sich Fokussierung und Zoom manuell mit zwei am Objektivtubus ange-

ordneten Einstellrädern vornehmen. Diese Räder ermöglichen eine wesentlich raschere und präzisere Einstellung als eine entsprechende Wippe. Für die Fokussierung kann man «manueller Fokus», «Autofokus» und «Macro Autofokus» auswählen. Zur Verfügung stehen zudem Verschlussgeschwindigkeiten zwischen 1/2000 und 60 Sekunden. Eine Neuerung ist die AE-Sperrtaste – diese ist für Aufnahmen mit gleicher Belichtung nützlich. Der frei bewegliche «Freestyle» LCD-Monitor ermöglicht Fotografieren aus praktisch allen Winkeln. Ein Echtzeit-Histogramm und Hinweise für eine ausgewogene Bildkomposition erleichtern die Fotografie. Angenehm ist die hohe Auflösung von 235'000 Bildpunkten im LCD-Monitor und Sucher, dank der sich sogar winzige Vorschaubilder darstellen lassen – 9, 16 und 25 Bilder gleichzeitig. Darüber hinaus kann der LCD-Monitor einge-



klappt werden, um ihn vor Verkratzen und sonstigen Beschädigungen zu schützen.

Für den Autofokus stehen 9-Punkt-, 3-Punkt-Highspeed-, 1-Punkt-Highspeed-, 1-Punkt-(normal) und Spot-AF zur Verfügung. Die FZ30 ist nach 0,9 Sekunden einsatzbereit, die Auslöseverzögerung liegt bei 0,011 Sekunden, die Serienbildleistung beträgt 5 Bilder pro Sekunde bei voller Auflösung, bis die Speicherkarte (gespeichert wird auf SD-Karte) voll ist. Bewegtbilder können im VGA-Format mit 30 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden.

Die Kapazität des neu entwickelten Lithium-Ionen-Akku, die von 680 mAh auf 710 mAh gesteigert wurde, reicht aus, um mit einer Akkuladung ca. 280 Bilder aufzunehmen. Panasonic hat fünf neue Szenenmodi hinzugefügt – Baby, schöne Haut, Speisen, Sternenhimmel und Kerzenlicht – so dass mittlerweile insgesamt 14 Modi zur Auswahl stehen. Ein Orientierungssensor zeichnet auf, ob ein Foto im Hoch- oder Querformat aufgenommen wurde, um es dann auf dem LCD-Monitor oder nach Anschluss an ein Fernsehgerät bzw. einen Computer im richtigen Format anzuzeigen.

Samsung Pro815: Kinoerlebnis

Mit der Pro815 dringt Samsung wie bereits in Fotointern 4/05 an der PMA vermutet, in den Markt der Megazooms vor und stellt gleich mehrere Weltrekorde auf. So bietet die Pro815 das erste optische 15fach-Zoom, den grössten

je in einer Digitalkamera eingesetzten TFT-Monitor und den derzeit stärksten Kameraakku. Das Zoom deckt den Brennweitenbereich von 28 bis 420 mm (verglichen mit 35 mm-Kleinbild) ab, mit einer Lichtstärke von 1:2,2 – 1:4,6. Dazu kommt die Naheinstellgrenze von lediglich 3 Zentimetern im Supermakro-Modus. Das Varioplan-Objektiv stammt aus dem renommierten Hause Schneider-Kreuznach und zeigt



Grenzen eines Megazooms: Rechts eine Aufnahme mit dem 420er aus der Hand, links vom Stativ – ohne letzteres ist es selbst bei idealen Lichtverhältnissen schwierig, ein scharfes Bild (ohne Bildstabilisator) zu machen.

deren hohe Kompetenz im Bau von Digitalobjektiven.

Ein griffiger Zoom-, Fokus- und Belichtungsring kann auf Wunsch komplett manuell bedient werden, oder ein passives 9-Punkt-TTL-Autofokussystem hilft beim Scharfstellen, der Zoombereich bleibt stets manuell einstellbar. Auffallendstes Merkmal der Pro815 ist jedoch der riesige 3,5-Zoll-TFT-Farbmonitor auf der Rückseite mit einer Auflösung von

235'000 Bildpunkten ist das Hauptdisplay der Pro815 wohltonend scharf und auch bei hellem Umgebungslicht aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln ablesbar. Auf der Kameraoberseite bietet ein 1,44 Zoll grosser Breitbild-Farbmonitor die Anzeige aller Aufnahmeparameter und Kameraeinstellungen und dient aber mit 115'000 Bildpunkten zudem als Echtzeitsucher bei niedrigen Kamerastandpunkten.

Da sich das Riesendisplay hinten vermutlich nicht auch noch schwenkbar machen liess, ist dies eine praktische Alternative.

Der elektronische Sucher hat 235'000 Bildpunkte Auflösung, und liefert ein angenehm ruckfreies und scharfes Einstellbild. In einer Sekunde nach dem Einschalten ist die Pro815 aufnahmefähig, die Auslöseverzögerung beträgt 0,05 Sekunden, die Bildfrequenz liegt bei 2,5 Auf-

nahmen pro Sekunde im Continuous Highspeed-Modus. Die kürzeste Verschlusszeit ist 1/4000 Sekunde.

Die Pro815 bezieht ihre Energie aus einem leistungsstarken Lithium-Ionen-Akku mit 1900 mAh, was bis zu 500 Aufnahmen mit einer Ladung ermöglicht. Gespeichert wird auf Compactflash-Karten. Ein Optimierungsprozess in der Pro815 passt automatisch die Empfindlichkeit und damit die Verschlusszeit an bis zur höchsten Empfindlichkeit von ISO 800, um möglichst Verzitterungen zu verhindern. Ein Rauschunterdrückungsfilter minimiert bei langen Belichtungszeiten oder hohen ISO-Werten das Rauschen. Die Belichtung lässt sich auch manuell regeln. Wie bei einer Spiegelreflexkamera, aber auch wie bei der Panasonic FZ30 können über zwei Einstellrädchen vorne und hinten Blende und Verschlusszeit schnell und bequem eingestellt werden.

Interessant auch die verschiedenen Bracketing-Funktionen der Pro 815: So lassen sich neben Belichtungs- auch Weissabgleich und Schärfe-Reihen anfertigen. Zudem können zahlreiche Informationen zur jeweiligen Aufnahme eingblendet werden, beispielsweise ein Histogramm zum gezielten Belichtungsabgleich oder Gitterlinien für die exakte Ausrichtung der Kamera.

Neu bietet Samsung optional auch Zubehör wie das Aufsteck-Blitzgerät SEF-42A, eine externe Fernbedienung und eine Kameratasche an.

megazooms Technische Daten im Überblick

Modell	Sensor	Objektiv (KB)	ISO	Programme	Display (Ø, Pix.)	Sucher (Pix.)	Bildstabilisation	Preis
Fujifim S9500	1/1,6", 3'488 x 2'616	28 - 300 mm 1:2,8 - 4,9	80 - 1600	Motivschärfe, Umgebungslicht, Porträt, Nacht, Video	1,8", 118'000	235'000	nein (inkl. 256 MB-Karte)	1'169.-
Panasonic FZ30	1/1,8", 3'264 x 2'448	35 - 420 mm 1:2,8 - 11,0	80 - 400	14 Modi, neu: Baby, Haut, Kerzenlicht, Sternenhimmel	2,0", 230'000	235'000	ja	1'200.-
Samsung Pro815	2/3", 3'264 x 2'448	28 - 420 mm 1:2,2 - 4,6	50 - 800	Porträt, Nacht Landschaft, Text Schnee, Kinder etc.	3,5", 235'000	235'000	nein	1'198.-
Sony R1	1" CMOS, 3'882 x 2'592	24 - 120 mm	160 - 3200	Dämmerung, Porträt Landschaft	2,0", 134'000	235'000	nein	1'499.-

Alle Angaben, insbesondere Preise, ohne Gewähr



KONICA MINOLTA

The essentials of imaging



Hinter guten Bildern steckt eine noch bessere Kamera: DYNAX 5D.



Perfekte Bilder sind kein Zufall: Die digitale Spiegelreflexkamera DYNAX 5D ist da. Dahinter steckt preisgekrönte Spitzentechnologie wie der weltweit einzigartige, im Gehäuse integrierte, Bildstabilisator. Eine Auflösung von 6,1 Megapixel



und ein superschneller Bildprozessor sorgen für verzögerungsfreies Fotografieren und absolut phantastische Bildqualität. Nebst einer grossen Auswahl an neuentwickelten Wechselobjektiven und weiterem Zubehör, kann auch ein Grossteil älterer, bereits vorhandener



Ausrüstung verwendet werden. Testen Sie die innovative DYNAX 5D und machen Sie sich selbst ein Bild darüber, was für nur Fr. 1198.- alles hinter diesem Meisterwerk der Technik steckt. Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrem nächsten Händler oder unter www.konicaminolta.ch.

